



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Bad Dürkheim

FÜR DICH.

FÜR DIE ZUKUNFT.

FÜR BAD DÜRKHEIM.

Kommunalwahlprogramm 2024

Was haben wir erreicht? Wo wollen wir hin?

Liebe Bad Dürkheimer*innen,

Nachhaltigkeit nimmt einen immer größeren Stellenwert im Leben vieler Menschen ein, sowohl zuhause als auch außerhalb der eigenen vier Wände.

Unsere Grüne Kommunalpolitik ist seit mehreren Legislaturperioden der Motor für diese Nachhaltigkeit, aber auch für Innovation und Fortschritt in Bad Dürkheim. Dabei war und ist es uns immer wichtig die Zeichen der Zeit mit ihren speziellen Herausforderungen zu erkennen und die Ziele und Aufgaben daran zu orientieren.

Wir wollen in allen Belangen fordern - ohne zu überfordern. Wir wollen verändern, aber auch Sinnvolles bewahren.

Die Menschen und die Zukunft unserer Stadt sind im Mittelpunkt unserer Handlungen und werden es auch weiterhin sein. Das wird in den nächsten Jahren ohne große Einbußen unseres gewohnten Lebenskomforts nicht einfach. Die finanziellen Mittel werden knapper, während die Herausforderungen wachsen. Klimakrise, Demokratiekrise, Angriffskrieg und demografischer Wandel machen auch vor der Kommunalpolitik nicht halt.

Wir stehen vor einem wichtigen Umbau der Gesellschaft. Diesem müssen und werden wir uns stellen und wollen ihn aktiv mitgestalten. Wie schon in den letzten 25 Jahren wollen wir auch zukünftig Verantwortung in Verwaltung und Politik übernehmen. Dafür haben wir ein Programm für Bad Dürkheim erstellt, mit dem wir unseren bisherigen Weg fortsetzen, um Bad Dürkheim in eine nachhaltige Zukunft zu führen.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit und wir wollen es

FÜR DICH. FÜR DIE ZUKUNFT. FÜR BAD DÜRKHEIM.

Damit dies gelingt, bitten wir Sie und Euch um alle Stimmen auf GRÜN bei der Kommunalwahl am 9. Juni 2024.

Ihre und Eure Bad Dürkheimer GRÜNEN 

Inhaltsverzeichnis

WAS HABEN WIR ERREICHT? WO WOLLEN WIR HIN?	2
I. KLIMA-, ENERGIE- & WÄRMEWENDE	7
(1) Unsere Stadtwerke als integralen Bestandteil der Daseinsvorsorge	7
(2) Bürgerbeteiligungs- bzw. -finanzierungsmodelle an den Stadtwerken umsetzen	8
(3) Rasch Klarheit und Verlässlichkeit für die Energiewende vor Ort schaffen	8
(4) Die lokale Wärmewende gemeinsam im Dialog mit unseren Handwerksbetrieben umsetzen	9
(5) Klimaschutz und Nachhaltigkeit als Chance für die heimische Wirtschaft	9
(6) Dezentrale „Energieinseln“ ermöglichen	9
(7) Den Ausbau unserer öffentlichen E-Ladeinfrastruktur voranbringen	10
(8) Mieterstrommodell als Schritt zur Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern an günstigem Strom aus PV-Anlagen	10
(9) Unseren Bad Dürkheimer Klimabeirat erfolgreich weiterführen und stärken	10
(10) Bereitstellung CO ₂ -neutraler Wärme durch ein Wärmenetz der Zukunft	11
(11) Vertrauen gewinnen und stärken durch eine beratende Bürgerschaft	11
(12) Bad Dürkheim als Vorreiterin bei Agri-Photovoltaik für zukunftsorientierte Stromproduktion	12
II. MOBILITÄT & VERKEHR	13
(1) Bessere und schnellere Förderung der Elektromobilität	13
(2) Konsequente Umsetzung des KLIMAFREUNDLICHEN MOBILITÄTSKONZEPTES	13
(3) Eine attraktive Stadt für zu Fuß Gehende	14
(4) Für eine fahrradfreundliche Stadt	15
(5) Busverkehr attraktiver gestalten und nachhaltig betreiben	15
(6) Ruftaxi nur als Ergänzung und nicht als Ersatz für den regulären Busverkehr	16
(7) CarSharing weiter fördern und das Angebot ausweiten	16

(8)	Mobility on Demand als Ergänzung, nicht als Ersatz für den regulären Busverkehr einführen	17
(9)	Entlastung der Innenstadt von unnötigem Parksuchverkehr	17
(10)	Verkehrsüberwachung des fließenden Verkehrs	18
III.	SOZIALES, FAMILIEN, KINDER & JUGENDLICHE	19
(1)	Den qualitätsvollen Ausbau des Ganztagsangebots für alle Grundschul Kinder	20
(2)	Ausbau des Ferienprogramms für Schüler*innen	20
(3)	Feste & Erlebnistage für Familien und Kinder mitgestalten	20
(4)	Neuaufgabe des Kinderstadtplans	20
(5)	Räume für die Jugend schaffen	21
(6)	Außenstelle JuKiB in der Trift und mobile Jugendarbeit	21
(7)	Unterstützung der kommunalen Jugendvertretung „Bad Dürkheimer Jugendkomitee“	21
(8)	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Grundschulen etablieren	21
(9)	Bedarfsgerechte Angebote der frühkindlichen Bildung	22
(10)	Spielplätze und Freiflächen weiterentwickeln	22
(11)	Sichere Schulwege gestalten	22
(12)	Inklusion fördern	22
(13)	Integration fördern	23
IV.	GENERATION 60 PLUS	24
(1)	Gründung eines Senior*innen - Beirates	24
(2)	Schaffung einer hauptamtlichen Stelle als Senior*innen-Beauftragte/r	25
(3)	Städtische Verkehrsplanung mit Blick auf mobilitäts- und sinneseingeschränkte Menschen gestalten	25
(4)	Bezahlbaren und barriere reduzierten Wohnraum für ältere Menschen steigern	25
(5)	Unterstützung des Seniorenbusses sicherstellen	26
(6)	Mehrgenerationenwohnen gezielt unterstützen	26

(7)	Mehr Veranstaltungen für Senior*innen	26
(8)	Digitalen Treffpunkt „Generation 60 plus“ umsetzen und anbieten	26
(9)	Senior*innen-geführte Mehrgenerationengärten schaffen	27
V.	STADTENTWICKLUNG & WOHNEN	28
(1)	Bezahlbaren Wohnraum für alle Bad Dürkheimer*innen	28
(2)	Attraktives Stadtzentrum gestalten	30
(3)	Ideenwettbewerb für die zukünftige Nutzung des Geländes „Alte Stadtgärtnerei“	31
(4)	Die Trift als eigenen Ortsteil etablieren	31
(5)	Mehr Flächenentsiegelung für ein lebenswertes und klimaangepasstes Bad Dürkheim	31
(6)	Orte der Begegnung ohne Konsumzwang schaffen	31
(7)	Friedhöfe naturnah umgestalten und neue Bestattungsformen ermöglichen	32
VI.	UMWELT, WALD & WEIN	33
(1)	Erhaltung der Bad Dürkheimer Trinkwasserressourcen	33
(2)	Öffentliche Trinkbrunnen weiter ausbauen	35
(3)	Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide	36
(4)	Konzept der „Essbaren Stadt“ weiterverfolgen	36
(5)	Städtische Waldflächen zukunftsorientiert gestalten und nutzen	37
(6)	Stärkung der Biodiversität auf kommunalen Grünflächen	37
(7)	Tierschutz stärken	38
VII.	WIRTSCHAFT, TOURISMUS & VERANSTALTUNGEN	39
(1)	Aktive Wirtschaftsförderung auf das gesamte Stadtgebiet ausweiten	39
(2)	Zukunftsfähiger Weinbau - CO ₂ -sparsam und klimaangepasst	40
(3)	Attraktive Innenstadt und lebenswerte Stadtteile gestalten	40
(4)	Förderung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten	41

(5)	Nachhaltigen Wein-, Wander-, Rad- und sanften Tourismus fördern	41
(6)	Städtische Veranstaltungen nachhaltig gestalten	42
(7)	Zukunftsorientierte Planung und Gestaltung von Gewerbeflächen	43
VIII.	GESUNDHEIT, BEWEGUNG & BEGEGNUNG	45
(1)	Engpässe in der medizinischen Versorgung in Bad Dürkheim analysieren und langfristige Verbesserungen erreichen	45
(2)	Quartiers- und ortsteilbezogene Gesundheitsversorgung	46
(3)	Gesundheits- und Bewegungsangebote für alle Bad Dürkheimer*innen	46
IX.	KULTUR, SPORT & VEREINE	47
(1)	Kultur - speziell für Kinder - durch attraktive Angebote gestalten	47
(2)	Kulturzentrum Haus Catoir unterstützen und weiterentwickeln	47
(3)	Städtisches Kulturangebot auf Aspekte der Nachhaltigkeit, Familienfreundlichkeit und sozialen Teilhabe hin überprüfen	48
(4)	1000-jährige Jubiläumsfeierlichkeiten der Limburg gestalten	48
(5)	Proberäume für Kulturschaffende bereitstellen	48
(6)	Legale und zusammenhängende Mountainbike-Strecken im Pfälzerwald realisieren	48
(7)	Sporttag im Stadion Trift etablieren	48
(8)	Tag der Vereine und des Ehrenamts unterstützen	49
(9)	Gelegenheiten zum Austausch zwischen Stadt - Vereinen - Kulturschaffenden ermöglichen	49
X.	DEMOKRATIE STÄRKEN, VIELFALT FÖRDERN & INTEGRATION UNTERSTÜTZEN	50
	UNSERE GRÜNEN KANDIDAT*INNEN FÜR DEN RAT DER STADT BAD DÜRKHEIM	52
	UNSERE GRÜNEN KANDIDAT*INNEN FÜR DIE BEIRÄTE IN DEN ORTSTEILEN GRETHENHAUSEN, SEEBACH & UNGSTEIN	53
	IMPRESSUM UND HINWEIS ZUR GESCHLECHTERGERECHTEN SPRACHE	54

I. Klima-, Energie- & Wärmewende

Ökologisches Handeln führt zu mehr sozialer Gerechtigkeit. Denn sowohl in Bad Dürkheim, in Deutschland als auch weltweit schadet der Klimawandel ärmeren Menschen mehr als wohlhabenderen. Klimaschutz geht nur gemeinsam; dabei ist wichtig, dass jede und jeder einen Beitrag leistet. Wir brauchen dafür gut durchdachte Treibhausgasminderungs- und Anpassungsmaßnahmen, die im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen stehen. Dabei muss beachtet werden, dass Existenzgrundlagen gesichert werden und Menschen in Würde leben können. Wenn wir jetzt nicht handeln, wird der Klimawandel Schäden verursachen, die mehr kosten als der Klimaschutz und zu noch größeren sozialen Ungerechtigkeiten führen. Ein schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und eine gesunde Umwelt sind Voraussetzung für eine langfristige und stabile wirtschaftliche sowie soziale Entwicklung, auch in Bad Dürkheim. Gleichzeitig ist Klimaschutz ein Markt, der schon heute neue Arbeitsplätze schafft und künftig noch weiter wachsen wird.

Darum möchten wir GRÜNE in Bad Dürkheim:

(1) Unsere Stadtwerke als integralen Bestandteil der Daseinsvorsorge

Die Bad Dürkheimer Stadtwerke müssen ihre Unabhängigkeit bewahren, da sie ein wichtiger Akteur für die Energiewende vor Ort sind. Zentrales Ziel ist die Entwicklung einer langfristigen Stadtwerke-Strategie. Diese ist zur dauerhaften wirtschaftlichen Gesunderhaltung notwendig sowie für die damit verbundene Stärkung der lokalen Wertschöpfung.

Es müssen wirksame Maßnahmen ergriffen werden, um die Bestandskund*innen zu binden und Neukund*innen zu gewinnen. Dazu gehören wettbewerbsfähige Preise und attraktive Angebote. Absehbar schrumpfende Erlöse aus dem Absatz von Erdgas müssen durch alternative Einnahmequellen kompensiert werden.

Die Stadtwerke der Zukunft sind für uns GRÜNE nicht nur ein Anbieter für Strom, Gas, Wasser und etwas Wärme sowie Photovoltaik, sondern ein starker, nachhaltiger Energiedienstleister, mit dem in naher Zukunft einen Großteil des Energiebedarfs unserer Stadt Bad Dürkheim lokal und nachhaltig produziert werden kann.

Dynamische Stromspeicher werden notwendig sein, um das Stromnetz zu stabilisieren und die Teilhabe an tageszeitlich schwankenden Strompreisen zu ermöglichen. Durch intelligente Nutzung des schwankenden Strompreises kann ein erheblicher Mehrwert generiert werden. Daher setzen wir GRÜNE uns für den Ausbau und die Förderung von dezentralen, dynamischen Stromspeichern ein.

(2) Bürgerbeteiligungs- bzw. -finanzierungsmodelle an den Stadtwerken umsetzen

Unsere Stadtwerke müssen in kurzer Zeit in viele Bereiche investieren, die zur Erreichung der Klimaneutralität wichtig sind. Es braucht Investitionen für die Wärmewende, für die Ertüchtigung der Stromnetze, für dynamische Stromspeicher und den Ausbau der erneuerbaren Energien. Für all diese Projekte ist die Akzeptanz der Bevölkerung vor Ort wichtig.

Wir GRÜNE möchten deshalb die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an den Stadtwerken oder deren Einzelprojekten ermöglichen. Denn die Bürgerbeteiligung erlaubt den Menschen selbst aktiv zu werden und die Energiewende letztendlich auch mitzugestalten. Die genaue Ausgestaltung der Beteiligungen kann sich mit der Zeit entwickeln. So ist die Beteiligung an Einzelprojekten in Form von Sparbriefen, Nachrangdarlehen oder Genussrechten denkbar oder auch die Gründung einer Genossenschaft mit der Möglichkeit zum Erwerb von Anteilen an den Stadtwerken. Wichtig ist, dass möglichst bald ein Beteiligungsmodell angeboten wird. Das würde das Image der bürgernahen Stadtwerke unterstreichen und auch zu mehr Kundenbindung führen.

(3) Rasch Klarheit und Verlässlichkeit für die Energiewende vor Ort schaffen

Als GRÜNE haben wir erreicht, dass Bad Dürkheim zu einer der ersten Städte in Rheinland-Pfalz gehört, die die kommunale Wärmeplanung gestartet haben. Diese Wärmeplanung bildet die Basis für eine erfolgreiche und wirtschaftliche Gestaltung der Energiewende. Die Wärmeplanung zeigt auf, wie eine zukünftige klimaneutrale Wärme- und Kälteversorgung in Bad Dürkheim zum Nutzen Aller gelingen kann. Außerdem ist sie der Bauplan für den weiteren Ausbau des Fern- und Nahwärmenetzes sowie von nachbarschaftlich organisierten „Energieinseln“.

Wir GRÜNE sorgen damit schnellstmöglich für Klarheit und Verlässlichkeit bei den anstehenden Entscheidungen auf kommunaler und privater Ebene.

(4) Die lokale Wärmewende gemeinsam im Dialog mit unseren Handwerksbetrieben umsetzen

Eine erfolgreiche Wärmewende braucht die Akzeptanz vor Ort. Hier kommt insbesondere dem Handwerk eine Schlüsselrolle zu. Unsere Handwerksbetriebe sind die Übersetzer zwischen geeigneten Technologien und den Bedarfen der Kundschaft.

Als GRÜNE wollen wir beispielsweise über „Runde Tische“ den Dialog mit den Betrieben zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung fördern.

(5) Klimaschutz und Nachhaltigkeit als Chance für die heimische Wirtschaft

Darunter verstehen wir, dass die Gewerbetreibenden bei diesen Themen mit allen Kräften unterstützt und nicht bevormundet werden.

Wir GRÜNE werden uns insbesondere für die folgenden Themen einsetzen:

- Wir brauchen Beratung sowie Unterstützung für Gewerbetreibende, die noch keine eigene Photovoltaikanlage zur Eigenstromerzeugung haben. Denn die Eigenstromerzeugung reduziert die Energiekosten und sichert den Standort durch günstige Energiepreise.
- Wir brauchen Unternehmen, die innovative Ideen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit entwickeln, die mit den für Bad Dürkheim wirtschaftlich wichtigen Bereichen Gesundheit und Weinbau verknüpft werden können. Das sichert den Bestand und eröffnet für die Zukunft neue Marktchancen.

(6) Dezentrale „Energieinseln“ ermöglichen

Neben einer Bürgerbeteiligung an den Stadtwerken sehen wir GRÜNE auch die Möglichkeit für eigenständige Bürgergenossenschaften als Ergänzung zu den Stadtwerken, um die Energiewende auch an den Orten und Quartieren

schnell voranzubringen, für die eine zentrale Erschließung unwirtschaftlich ist.

Daher möchten wir bei jedem Straßenbauprojekt alle Energieversorgungsvarianten direkt mitdenken. Wir werden uns für die Schaffung von Rahmenbedingungen einsetzen, damit die Stadt zukünftig lokale Quartierskonzepte zur Wärme- und Stromversorgung aktiv unterstützen kann.

Es müssen Grundlagen geschaffen werden zur Öffnung des öffentlichen Raums für die notwendige Energieinfrastruktur. Diese ist die Voraussetzung, damit Energie innerhalb einer Nachbarschaft ausgetauscht werden kann.

(7) Den Ausbau unserer öffentlichen E-Ladeinfrastruktur voranbringen

Darunter verstehen wir die Installation von kostengünstigen Schnell-Ladesäulen zum Beispiel am Wurstmarktplatz. Hier kann die vorhandene freie Trafoleistung direkt genutzt werden und somit die Ausbaukosten drastisch gesenkt werden.

Eine E-Ladeinfrastruktur in den Ortsteilen und ein Konzept für das Privatladen im öffentlichen Raum sind ebenfalls erforderlich.

(8) Mieterstrommodell als Schritt zur Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern an günstigem Strom aus PV-Anlagen

Die Stadt soll mit Ihren eigenen Wohngebäuden beispielhaft vorangehen und in Ihren Liegenschaften Mieterstrommodelle etablieren. Über entsprechend gestaltete Bilanzkreise wird ermöglicht, den regenerativ erzeugten Strom unter den Liegenschaften aufzuteilen. Das soll als Vorbild für andere Energiegenossenschaftsmodelle weiterentwickelt werden.

(9) Unseren Bad Dürkheimer Klimabeirat erfolgreich weiterführen und stärken

Der Klimabeirat ist ein Paradebeispiel für die Wirksamkeit überparteilichen Engagements in einer Kommune. Der Klimabeirat war in den letzten Jahren der Motor für die Entwicklungen sowie die Vorreiterstellung im Bereich des Klimaschutzes in Bad Dürkheim.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass der Klimabeirat - mit seiner breitgefächerten Kompetenz auf den unterschiedlichsten Feldern - in Zukunft noch stärker in den Bereichen Klimaanpassungsmaßnahmen, Klimaschutz und Mobilität in die Stadtpolitik eingebunden wird.

(10) Bereitstellung CO₂-neutraler Wärme durch ein Wärmenetz der Zukunft

Dazu muss die Transformation des vorhandenen Wärmenetzes hin zur CO₂-Neutralität aktiv gestaltet werden. Es gilt, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Eine Option stellt die Ansiedlung des Geothermie-Projekts von Vulcan Energy dar.

Wir GRÜNE werden uns jedoch auch dafür stark machen, alternative Konzepte zum Projekt der Vulcan Energy für unser Wärmenetz zu finden. Vorstellbar wäre beispielsweise die Erschließung von Geothermie-Quellen zusammen mit unseren Nachbarkommunen. Eine Möglichkeit könnte aber auch die Abwärmenutzung aus den Heilquellen, der Biomasse aus der Weinwirtschaft oder der hiesigen Waldwirtschaft sein. Zur Deckung des geringeren Wärmebedarfs in den Sommermonaten könnte auch Solarthermie eine Option darstellen.

Bei allen zu treffenden Entscheidungen legen wir Wert auf Nachhaltigkeit und darauf, dass die Umgebung durch die entstehende Abwärme nur minimal belastet wird, um eine unnötige Überhitzung zu vermeiden.

(11) Vertrauen gewinnen und stärken durch eine beratende Bürgerschaft

Wir brauchen in Bad Dürkheim noch mehr Konzepte für die gegenseitige Beratung in der Bürgerschaft im Bereich des Energiesparens. Darunter verstehen wir GRÜNE, dass - ähnlich wie es in der PV-Beratung durch den Klimabeirat bereits in die Wege geleitet wurde - auch im Bereich der einfachen Energieberatung eine Kampagne entwickelt wird, wie sich Bürger*innen gegenseitig beraten können. Beispielsweise bei dem Thema „Wärmepumpen in Bestandsgebäuden“ oder auch bei Fragen rund um die „Sanierung von Fenstern“ ist durchaus eine bürgerschaftliche Beratung möglich.

Uns ist klar, dass dies keine Energieberatung ersetzt. Es kann aber ein Beitrag für eine erste Initiativberatung sein, denn derzeit sind Energieberatungen nur schwer zu finden.

(12) Bad Dürkheim als Vorreiterin bei Agri-Photovoltaik für zukunftsorientierte Stromproduktion

Wir GRÜNE möchten Bad Dürkheim zur regionalen sowie bundesweiten Vorreiterin in der Umsetzung und Realisierung von Agri-PV (Agri-Photovoltaik) im Weinbau machen. Daher begrüßen wir das bereits gestartete Agri-PV Forschungsprojekt für Weinbergsflächen - gemeinsam mit Hochschulen und lokalen Instituten - und unterstützen weitere.

Ziel ist es, dass Bad Dürkheim die deutschlandweite Anlaufstelle für diese zukunftsorientierte Stromproduktionstechnik in Kombination mit unserem Schwerpunkt Weinbau wird.

II. Mobilität & Verkehr

Wir sehen die Mobilität als ein menschliches Grundbedürfnis, nicht nur als Weg zum Einkaufen, zur Arbeit, zur Kita oder in die Schule. In Bad Dürkheim können wir Mobilität nicht in erster Linie über das eigene Auto organisieren. Dagegen spricht der fehlende Platz in unserer engen und gewachsenen Stadt und die Belastung der Luft, des Klimas und der Gesundheit durch Lärm und Abgase.

*Aus diesem Grund setzen wir uns für eine nachhaltige und sichere „Mobilität für Alle“ in Bad Dürkheim ein. Das gilt in erster Linie für unsere Bürgerinnen und Bürger - aber auch für die Besucherinnen und Besucher unserer Stadt und nicht zuletzt für unsere Kurgäste. Unsere Vision ist eine Stadt, in der die Mobilität sicher, effizient, umweltfreundlich und inklusiv ist. Wir wollen eine Stadt, in der der Verkehr die Lebensqualität erhöht, die Umwelt schont und die Bedürfnisse aller Bürger*innen respektiert.*

Darum möchten wir GRÜNE in Bad Dürkheim:

(1) Bessere und schnellere Förderung der Elektromobilität

Mehr Elektrofahrzeuge in Bad Dürkheim bringen eine deutliche Verbesserung hinsichtlich Luftqualität und Lärm. Deshalb müssen die Stadtwerke Bad Dürkheim ausreichend Leitungs- und Trafokapazität bereitstellen, um die Ladekapazitäten ausbauen zu können. Dazu gehört auch eine zeitgemäße Schnell-Ladeinfrastruktur, die mit den Zulassungszahlen der E-Autos parallel wächst und alle Ortsteile gleichermaßen versorgt.

(2) Konsequente Umsetzung des KLIMAFREUNDLICHEN MOBILITÄTSKONZEPTES

Das im Jahr 2019 mit großer Mehrheit vom Stadtrat Bad Dürkheim verabschiedete KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄTSKONZEPT ist weiterhin hoch aktuell. Gleichzeitig gerät es bereits etwas in Vergessenheit, obwohl wesentliche Maßnahmen noch nicht umgesetzt wurden. Deshalb ist es wichtig, die zukünftige Herangehensweise anzupassen.

Im Allgemeinen braucht es aus unserer Sicht:

- ein transparentes Monitoring, damit Beschlüsse der Gremien nicht in Vergessenheit geraten
- sowie insgesamt mehr Tempo bei der Umsetzung.

Im Speziellen sehen wir die Notwendigkeit, jetzt zügig einige wichtige und bereits beschlossene Maßnahmen - die noch auf Umsetzung warten - anzupacken. Hierunter fallen:

- Die Überplanung des Bahnhofsumfeldes, um dies sicher und attraktiv zu gestalten.
- Die Attraktivierung sowie der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen nicht nur am Bahnhof, sondern auch der im Nahverkehrsplan des Landkreises Bad Dürkheim genannten Haltestellen. Zusätzlich fordern wir in diesem Zusammenhang für jeden Bad Dürkheimer Ortsteil mindestens eine barrierefreie Haltestelle.
- Die Installation einer zentralen digitalen Fahrgastinformationstafel für den Busverkehr.
- Die Einrichtung einer Shared Space - Zone zwischen Bahnhof und Innenstadt, um eine gefahrlose Querung zu ermöglichen und das Bahnhofsumfeld mit der Innenstadt zu verbinden (Philipp-Fauth-Straße / Mannheimer Straße).
- Die Ermöglichung eines sicheren Fahrrad- und Fußverkehrs für die Weinstraße Süd ab Ortseingang Wachenheim entlang der Philipp-Fauth-Straße bis zur Mannheimer Straße.
- Die Verlegung der PKW-Parkstände am Stadtplatz im Zusammenhang mit einer Erweiterung der Fußgänger*innen-Zone im nördlichen Platzbereich. Zusätzlich setzen wir uns für die Sperrung der Römerstraße für Personenkraftwagen (PKW) ein.

(3) Eine attraktive Stadt für zu Fuß Gehende

Die Fußverkehrsinfrastruktur muss in Bad Dürkheim für alle gesellschaftlichen Gruppen - vor allem für Kinder, Ältere und Menschen mit

Handicap - verbessert werden. Dazu sind die Belange dieser Menschen bei allen zukünftigen Verkehrsplanungen einzubeziehen.

Dort, wo die Straßenverhältnisse zu eng sind, muss über Einbahnstraßenregelungen nachgedacht werden, damit auch für Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle ausreichend Platz ist.

Die Konfliktstellen zwischen Fuß-, Auto- und Radverkehr wollen wir GRÜNE minimieren und uns dafür einsetzen, dass Meldungen von Bürger*innen hinsichtlich Schwachstellen in der Fußverkehrsinfrastruktur ernst genommen und zügig beseitigt werden.

(4) Für eine fahrradfreundliche Stadt

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass insgesamt mehr Fahrradstraßen in Bad Dürkheim eingerichtet werden und eine sichere Radverkehrsführung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene überall in der Stadt und den Ortsteilen gegeben ist. Gerade vor Schulen und Kitas ist es wichtig, den Fahrrädern Vorrang zu geben.

Für Tempo-50-Straßen fordern wir für Bad Dürkheim die Einrichtung möglichst getrennt angelegter Fahrradwege beziehungsweise dort – wo baulich nicht möglich - zumindest Schutzstreifen für den Radverkehr.

Der Erhalt und der Ausbau unserer städtischen Fahrradinfrastruktur erfordern jährlich ein ausreichendes Budget sowie personelle Ressourcen im Rathaus. Hierfür werden wir GRÜNE uns stark machen.

Auch hinsichtlich der Fahrradinfrastruktur werden wir uns dafür einsetzen, dass Meldungen von Bürger*innen hinsichtlich möglicher Schwachstellen ernst genommen und zügig beseitigt werden.

(5) Busverkehr attraktiver gestalten und nachhaltig betreiben

Das Angebot des Busverkehrs muss in Bad Dürkheim als echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr (MIV) ausgebaut werden.

Dazu braucht es aus unserer Sicht:

- Eine möglichst enge Taktung der Busse in alle Ortsteile. Kein Ortsteil soll aus Kostengründen von der Taktung benachteiligt werden. Uns sind alle Ortsteile gleich wichtig.
- Bus-Frühverbindungen, damit auch die ersten Züge der Rhein-Haardt-Bahn (RHB) und der Deutschen Bahn (DB) erreicht werden können.
- Eine bessere Bedienung der Ortsteile auch in Schwachverkehrszeiten.
- Die Attraktivierung sowie - wo möglich - der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen in allen Ortsteilen.
- Den Einsatz umweltfreundlicherer Busse gemäß der Clean Vehicles Directive (Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz).
- Günstige Ticketpreise.

(6) Ruftaxi nur als Ergänzung und nicht als Ersatz für den regulären Busverkehr

Das Ruftaxi kann für die Abendstunden und für Schwachverkehrszeiten eine gute Ergänzung für den regulären Busverkehr sein. Gerade Jugendliche sind auf solche Angebote angewiesen. Das Ruftaxi sollte aber nicht ausgenutzt werden, um komplette Tage ohne Busverbindungen zu ersetzen, da es für die Dauernutzung zu umständlich und unzuverlässig ist.

Ein Ruftaxi-Angebot muss nach frühzeitiger Bestellung aus unserer Sicht die Dienstleistung garantieren und Fahrzeuge in ausreichender Zahl und Verfügbarkeit umfassen. Zudem muss das Ruftaxi-Angebot auch die Möglichkeit einer digitalen Buchung, wie z.B. in Mannheim oder Heidelberg, bieten.

(7) CarSharing weiter fördern und das Angebot ausweiten

CarSharing leistet einen wichtigen Beitrag für die individuelle Mobilitätsplanung bzw. -gestaltung und den Umweltschutz, da sich mehrere Personen ein Fahrzeug teilen.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass das bereits bestehende Angebot auf alle Bad Dürkheimer Ortsteile ausgeweitet wird und auch Fahrzeuge mit mehr Ladevolumen (bspw. VW Caddy-Klasse und Fahrzeuge mit Anhängerkupplung) bereitgestellt werden. Zudem muss das lokale CarSharing-Angebot besser beworben werden, damit zukünftig auch Institutionen und private Unternehmen in Bad Dürkheim diese Fahrzeuge vermehrt nutzen.

(8) Mobility on Demand als Ergänzung, nicht als Ersatz für den regulären Busverkehr einführen

Mobility on Demand kann den vorhandenen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit einem privaten Mobilitätsangebot sinnvoll ergänzen. Allerdings darf ein zusätzliches Mobility on Demand-Angebot nicht zu einer Reduzierung des bestehenden ÖPNV-Angebots führen, da dies gerade die einkommensschwachen Haushalte besonders treffen würde.

Wir GRÜNE sehen Mobility on Demand als zusätzlichen Mobilitätsbaustein, der im ganzen Stadtgebiet inklusive der Ortsteile verfügbar sein muss, wobei das Haltestellennetz möglichst engmaschig auszulegen ist. Zudem muss das Mobility on Demand-Angebot auch Preisnachlässe bspw. in Verbindung mit einer DB BahnCard oder eine VRN-Zeitkarte/eines VRN-Tickets ermöglichen.

(9) Entlastung der Innenstadt von unnötigem Parksuchverkehr

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass der knappe öffentliche Raum in der Bad Dürkheimer Innenstadt neu geordnet und gerechter verteilt wird. Dadurch kann den verschiedenen Bedürfnissen von Anwohner*innen, Gewerbetreibenden, Tourist*innen, Radfahrer*innen oder Fußgänger*innen Rechnung getragen werden.

Wesentliche Elemente sind für uns hierbei die Installation eines Parkleitsystems mit Lenkungswirkung sowie die gezielte Anpassung der Parkgebühren und der maximalen Parkdauer. Dies soll die Bad Dürkheimer Innenstadt von unnötigem Parksuchverkehr entlasten und die Autofahrer*innen frühzeitig in preislich attraktivere Parkhäuser leiten.

(10) Verkehrsüberwachung des fließenden Verkehrs

Wir GRÜNE wollen prüfen und bewerten, ob Bad Dürkheim zukünftig die Aufgabe der Überwachung des fließenden Verkehrs selbst übernehmen kann. Dadurch könnte der Verkehr und die Verkehrsgeschwindigkeit gezielter überwacht bzw. gemessen werden.

Im Fokus sollen Unfallhäufungs- und andere potenzielle Gefahrenstellen wie Kindergärten oder Schulen, aber auch generell Tempo-30-Zonen stehen. Es könnten auch stationäre und unauffällige mobile Geschwindigkeitsmessenanlagen zum Einsatz kommen. Gemeinsam mit umliegenden Kommunen ist zu bewerten, ob für diese Aufgabe auch die Gründung eines Zweckverbands in Betracht gezogen werden kann.

III. Soziales, Familien, Kinder & Jugendliche

*Ganz egal ob jung oder alt, mit oder ohne Migrationshintergrund, mit oder ohne Beeinträchtigung – in Bad Dürkheim sollen alle Bürger*innen die gleichen Chancen haben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und sich überall wohlfühlen. Wir GRÜNE in Bad Dürkheim stehen für eine moderne kommunale Sozialplanung, die sich für die Verbesserung von Lebensbedingungen vor Ort einsetzt. Denn soziale Gerechtigkeit, Solidarität und gegenseitiger Respekt stärken den Zusammenhalt und schaffen die Voraussetzungen für ein gleichberechtigtes Miteinander.*

Unter der GRÜNEN-Politikerin, der Ersten Beigeordneten und Sozial- und Sportdezernentin Judith Hagen, haben wir in Bad Dürkheim in den vergangenen Jahren viele sozialpolitische Themen vorangebracht und wichtige Entwicklungen angestoßen. Darunter fällt die Erstellung der Spiel- und Freizeitflächenplanung und des Stadionkonzeptes, welches ab 2024 realisiert wird. Durch das Host Town-Projekt wurde der inklusive Sport gestärkt. Die neue Richtlinie zur Förderung der Vereine wertet die ehrenamtliche Arbeit der Bad Dürkheimer Vereine auf. Mit der Umsetzung des neuen Kita-Gesetzes ist es unter Judith Hagen gelungen, in Bad Dürkheim allen Kindern einen Betreuungsplatz anzubieten. Zudem wurden insgesamt 11 Springerstellen für die zehn städtischen Kindertagesstätten neu geschaffen. Diese Projekte gilt es weiter zu begleiten und dafür Sorge zu tragen, dass die notwendigen Schritte in der Umsetzung gegangen werden. Auch den ab 2026 in Kraft tretenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen gilt es mit entsprechenden Maßnahmen, auch baulicher Art, vorzubereiten.

Wir GRÜNE in Bad Dürkheim setzen uns dafür ein, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit bedarfsgerechten und flexiblen Betreuungsangeboten weiter zu verbessern und wohnortnahe Stätten der Begegnung für alle zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Interessen und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen aus dem gesamten Stadtgebiet.

Darum möchten wir GRÜNE in Bad Dürkheim:

(1) Den qualitätvollen Ausbau des Ganztagsangebots für alle Grundschul Kinder

Wir GRÜNE setzen uns in der Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes für ein hochwertiges Ganztagsangebot für alle Bad Dürkheimer Grundschüler*innen ein, bei dem die Kinder neben einer gesunden Ernährung auch von pädagogischen Angeboten durch geschultes Personal in den Nachmittagsstunden profitieren. Unser Ziel ist dabei der qualitätvolle Ausbau von Ganztagsangeboten, der sich auch an den Bedürfnissen von berufstätigen Eltern orientiert. Zudem machen wir uns für zukunftsgerichtete und nachhaltige Schulbauten stark, die Schulen zu Lebensräumen machen, in denen gerne und inklusiv gelernt und gelehrt wird.

Als zentrales Bauvorhaben sehen wir GRÜNE zudem den Neubau der Valentin-Ostertag-Schule (VOS) an.

(2) Ausbau des Ferienprogramms für Schüler*innen

Spätestens wenn ab 2026 das Ganztagsfördergesetz in Kraft tritt, braucht es auch ein umfassendes und bedarfsgerechtes Betreuungskonzept für die Ferienzeiten. Wir GRÜNE wollen uns schon jetzt damit befassen, wie dieses Konzept im Rahmen des Ganztagsförderungsgesetzes umgesetzt werden kann und damit allen Bad Dürkheimer Grundschulkindern eine qualitätvolle und in ihren Umfängen für Familien sinnvolle Ferienbetreuung angeboten werden kann.

(3) Feste & Erlebnistage für Familien und Kinder mitgestalten

Sind wir mal ehrlich – die meisten öffentlichen Feste und Erlebnistage sind auf die Bedürfnisse und Wünsche der Erwachsenen ausgelegt. Es wird getrunken und gegessen, viel geredet, dazu Musik gehört – und die Kinder? Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, deren Bedürfnisse stärker als bislang in die Planungen miteinzubeziehen, um in Bad Dürkheim Feste für alle zu feiern.

(4) Neuauflage des Kinderstadtplans

Es gab ihn bereits und es soll ihn wieder geben: einen Kinderstadtplan. Wir wollen das Angebot für Kinder auf einen Blick sichtbar machen, Anlaufstellen aufzeigen und die Freizeitplanung erleichtern. Von Spielplätzen über

Bücherei bis hin zu Museen – alles auf einen Blick und so, dass auch die Kleinsten sich leicht und schnell zurechtfinden.

(5) Räume für die Jugend schaffen

Jugendliche brauchen Räumlichkeiten und Aufenthaltsmöglichkeiten, die ihnen eine Anlaufstelle außerhalb der eigenen vier Wände bieten. Wir GRÜNE machen uns dafür stark, dass das entsprechende Angebot in Bad Dürkheim und in den Ortsteilen ausgebaut wird und gehen dabei gezielt auf die Wünsche und Bedürfnisse der jungen Menschen ein: Pumptrack-Anlage, überdachte Sitzflächen im Freien, Kino und Partyräume. Diese und weitere Ideen wollen wir gemeinsam mit den Jugendlichen weiterentwickeln und umsetzen.

(6) Außenstelle JuKiB in der Trift und mobile Jugendarbeit

Das Jugend- und Kinderbüro (JuKiB) in Bad Dürkheim bietet zur Zeit vor allem jungen Menschen aus der fußläufigen Umgebung der Kurbrunnenstraße eine Anlaufstelle. Um gezielt den Bedarfen der Jugendlichen in der „Sozialen Stadt“ Trift zu begegnen, wollen wir GRÜNE uns für die Einrichtung einer Außenstelle des JuKiB in speziell diesem Stadtteil stark machen. Darüber hinaus wollen wir uns dafür einsetzen, dass die mobile Jugendarbeit in den Ortsteilen ausgebaut wird.

(7) Unterstützung der kommunalen Jugendvertretung „Bad Dürkheimer Jugendkomitee“

Die Unterstützung und Begleitung des Jugendkomitees ist für uns GRÜNE in Bad Dürkheim ein besonderes Anliegen. In unseren Augen ist Jugendbeteiligung erst dann wirklich gelungen, wenn ein möglichst breites Spektrum an Jugendlichen einbezogen wird, sie in ihrer Lebenswelt abgeholt werden und positive Beteiligungserfahrungen machen.

(8) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Grundschulen etablieren

In Bad Dürkheim gibt es bereits eine BNE-zertifizierte Grundschule. BNE soll in Bad Dürkheim in allen Grundschulen projektiert und gefördert werden. In

diesem Zusammenhang setzen wir uns auch für die demokratische Beteiligung von Schüler*innen an kommunalen Entscheidungsprozessen in den Schulen ein.

(9) Bedarfsgerechte Angebote der frühkindlichen Bildung

Wir GRÜNE machen uns für den Ausbau der Angebote der frühkindlichen Bildung stark und sorgen für bedarfsgerechte Öffnungszeiten, eine gute Betreuung und gutes Essen in unseren Kindertagesstätten. Um diese Ziele zu erreichen, werden wir uns dafür einsetzen, dass die Kitaplätze auf einem bedarfsgerechten Stand bleiben und immer ausreichend Springerstellen zur Verfügung stehen.

(10) Spielplätze und Freiflächen weiterentwickeln

Wir GRÜNE wollen den weiteren Weg der Spiel- und Freizeitflächenplanung vorantreiben und dafür Sorge tragen, dass diese zügig im Stadtgebiet und in allen Ortsteilen umgesetzt wird. Dabei sollen auch weiterhin alle Altersklassen bei der Spielplatzgestaltung sowie die Zugänglichkeit der Plätze und Flächen für mobilitätseingeschränkte Personen beachtet werden.

(11) Sichere Schulwege gestalten

Die Sicherheit der Schulwege ist vielerorts in Bad Dürkheim noch nicht gegeben und gerade für junge Schulkinder eine Herausforderung. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass Gefahrenstellen auf den täglichen Schulwegen weitestgehend beseitigt werden. Dafür wollen wir in einem ersten Schritt eine Befragung an den Bad Dürkheimer Schulen durchführen lassen, um festzustellen, wo Kinder und Eltern den größten Bedarf sehen. Beispielsweise müsste an der Straßenüberquerung in Höhe der JET-Tankstelle und der Stadtwerke dringend eine neue Ampelanlage für Fuß- und Radverkehr installiert werden, um hier einen sicheren Überweg gewährleisten zu können.

(12) Inklusion fördern

2022 gründete sich der Arbeitskreis (AK) Handicap, um die Belange von Menschen mit Beeinträchtigung in Bad Dürkheim zu vertreten. Den AK Handicap möchten wir GRÜNE in seinen Anliegen unterstützen, ihm helfen,

neue Mitwirkende zu finden und die Ideen aus dem AK aufgreifen und voranbringen. Aufbauend auf dem Host Town-Projekt möchten wir die Schaffung von inklusiven Sportangeboten in den Fokus nehmen, da Sport verbindet, Inklusion im gemeinsamen Sporttreiben unkompliziert gelingen kann und Hemmschwellen gesenkt werden können.

(13) Integration fördern

Wir wollen die gesellschaftliche, soziale sowie politische Teilhabe für Menschen mit Migrationshintergrund fördern und erleichtern. Dazu benötigen wir die Einrichtung eines städtischen Beratungsangebots zu verschiedensten sozialen und migrationsspezifischen Problemstellungen. Wir sehen das MGH als einen potenziellen Standort für diese Angebote, bei dem aber eine volle Integrationsstelle geschaffen werden muss, die z.B. beim Ausfüllen von Formularen oder anderweitigen Problemen Hilfestellung leisten kann.

IV. Generation 60 plus

Der Bericht des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 2022 zeigt für den Verwaltungsbezirk Bad Dürkheim auf, dass hier die Anzahl der Menschen über 65 Jahre bis 2040 um 28 % steigen wird. Damit gehört dieser Bezirk zu den Top 5 in Deutschland. Gleichzeitig mit diesem Anstieg wird das familiäre Unterstützungspotential aufgrund struktureller Veränderungen abnehmen. Dieser Herausforderung müssen sich Kommunen wie Bad Dürkheim frühzeitig stellen und vorausschauend Maßnahmen einleiten.

*Bad Dürkheim ist eine schöne und lebenswerte Stadt für ältere Menschen. Sie ist umgeben von herrlicher Landschaft, sie ist beschaulich und das Sicherheitsgefühl ist hoch. Aber es gibt Bereiche, an denen „gearbeitet“ werden muss, damit die zunehmende Anzahl der Senior*innen möglichst lange selbständig und aktiv am Bad Dürkheimer Leben teilhaben und gut alt werden kann.*

Wir GRÜNE sehen viele Ansätze und Möglichkeiten, wie man das Leben und den Alltag der Generation 60 plus in Bad Dürkheim positiv unterstützen kann. Einige finden sich querschnittlich über unser Wahlprogramm verteilt und kommen somit allen oder zumindest mehreren Generationen zugute. Andere sehen wir spezifisch für die Generation 60 plus und widmen diesen den vorliegenden Themenblock.

Für die Generation 60 plus wollen wir GRÜNE in Bad Dürkheim:

(1) Gründung eines Senior*innen - Beirates

Analog zu Klimabeirat und Beirat für Migration ist es für uns GRÜNE an der Zeit, einen Senior*innen-Beirat (wie es ihn auch in anderen Städten gibt) zu gründen. Der Senior*innen-Beirat soll zur Stärkung eines differenzierten, positiven Altenbildes beitragen, das sowohl die Verletzlichkeit als auch die Potenziale des Alters abbildet. Er hat beratende Funktion bei allen Entscheidungen der städtischen Gremien im Hinblick auf die Interessen und Bedürfnisse der wachsenden Generation 60 plus. Die Handlungsfelder gehen über Versorgungssicherheit und Freizeitgestaltung im Umfeld der Wohnung, über Gesundheit und Pflege bis zur sicheren Mobilität.

(2) Schaffung einer hauptamtlichen Stelle als Senior*innen-Beauftragte/r

In Bad Dürkheim wird die Senior*innenarbeit bisher durch die halbe Stelle einer Gerontologin mit Sitz im Mehrgenerationenhaus (MGH) abgedeckt. Wir GRÜNE möchten diese Stelle auf eine ganze Stelle erhöhen, um eine/n hauptamtliche/n Senior*innen-Beauftragte/n zu haben. Die Aufgabe der jetzigen Stelle ist es bereits, über die vorhandenen Angebote in puncto Pflege, Unterstützung und Bildung, die es in Bad Dürkheim für Senior*innen gibt, zu informieren, diese zu vernetzen, Synergien zu nutzen und ggfs. weitere Bedarfe zu ermitteln. Bisher finden Senior*innen Angebote vor Ort im MGH und gelegentliche Veranstaltungen wie Senior*innen-Busfahrten. Wir möchten mehr Kapazitäten, um diese Aufgaben in größerem Umfang und für das ganze Stadtgebiet erfüllen zu können. Ein/e Senior*innen-Beauftragte/r mit ganzer Stelle könnte Stadt- und Ortsteiltreffs fördern und diese für Sprechstunden nutzen.

(3) Städtische Verkehrsplanung mit Blick auf mobilitäts- und sinneseingeschränkte Menschen gestalten

Wir GRÜNE setzen uns für die Berücksichtigung von Belangen mobilitäts- und sinneseingeschränkter Menschen bei der Planung des städtischen Verkehrs und bei allen sonstigen städtebaulichen Projekten ein. Alle wichtigen Orte bzw. Dienstleistungen sollten ohne Sicherheitsrisiko erreichbar sein.

(4) Bezahlbaren und barrierereduzierten Wohnraum für ältere Menschen steigern

Wir GRÜNE fordern die Steigerung der Anzahl kleiner, bezahlbarer und barrierearmer bis barrierefreier Wohnungen in Bad Dürkheim. Aus unserer Sicht ist das mitentscheidend im Hinblick auf eine gleichberechtigte Teilhabe von älteren Menschen und Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben. Barrierefreiheit und Bezahlbarkeit müssen in Kombination feste

Bestandteile der zukünftigen Wohnungsbauplanung werden. Dies gilt natürlich sowohl für den Bestand als auch für den Neubau.

(5) Unterstützung des Seniorenbusses sicherstellen

Eine gesicherte Unterstützung durch die Stadt Bad Dürkheim bei der schon bestehenden Planung für einen Seniorenbus ist unabdingbar. Für uns GRÜNE spielt der Seniorenbus eine Schlüsselrolle für mobilitätseingeschränkte Menschen mit niedrigem Einkommen, wenn es für diese darum geht, die Praxen von Ärzt*innen oder (Physio-)Therapeut*innen und den Supermarkt erreichen zu können.

(6) Mehrgenerationenwohnen gezielt unterstützen

Wir GRÜNE sind der Meinung, dass Mehrgenerationenprojekte bezahlbaren Wohnraum für ältere Menschen in Bad Dürkheim schaffen können. Gleichzeitig können auch junge Menschen und Familien vom Mehrgenerationenwohnen profitieren. Gegenseitige Unterstützung und Zusammenhalt, gemeinsames Lernen sowie das Teilen von Ressourcen - wie beispielsweise Auto, Gästezimmer, Waschmaschine und Trockner - sind nur ein paar der Vorteile, die sich für eine Mehrgenerationen-Gemeinschaft ergeben.

(7) Mehr Veranstaltungen für Senior*innen

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die bei Senior*innen beliebten Veranstaltungsprogramme bzw. -formate nach dem Corona-Dornröschenschlaf wieder aufleben können. Tanzcafé, Kino, Konzerte und mehr sind wichtig für den Austausch und die Förderungen von Gemeinschaft(en).

(8) Digitalen Treffpunkt „Generation 60 plus“ umsetzen und anbieten

Wir GRÜNE sehen die Möglichkeit, dass ein „barrierearmer“ digitaler Treffpunkt auf der Webseite der Stadt Bad Dürkheim als niedrigschwelliges

Angebot helfen würde, Gleichgesinnte zu finden und Austausch zu ermöglichen. Ein Blog „Gutes Alter“ oder auch eine Mitess- und Mitwohnbörse könnten hier Teil des Angebots sein.

(9) Senior*innen-geführte Mehrgenerationengärten schaffen

Gartenprojekte (beispielsweise „Blühende und essbare Stadt“) durch und für Senior*innen, die auch gemeinsam mit Jugendlichen und Familien geführt werden, können aus unserer Sicht Plätze schaffen, die gut für Gesundheit und (Arten-)Vielfalt sind. Auf diese Weise könnte man beispielsweise auch die Aufenthaltsqualität von Schulhöfen verbessern.

V. Stadtentwicklung & Wohnen

Wir GRÜNE in Bad Dürkheim stehen für Wohnraum, der mehr ist als nur ein Dach über dem Kopf! Wohnen für alle verlangt nach Daseinsvorsorge, einer Stadt als tatkräftiger Akteurin in der Wohnungswirtschaft, verbunden mit einem Umdenken in der Stadtentwicklung.

Es ist unser Ziel, die Stadtteile zu einem zentralen Handlungsort gemeinsamer Gestaltung von Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft zu machen. Physische und psychische Gesundheit wird bei der Gestaltung des öffentlichen Raums und dessen Grünflächen im Vordergrund stehen. Wir stehen für mehr Nachhaltigkeit, für klima- und ressourcenschonendes ökologisch verträgliches Bauen. Die Stadtteile sind lebendige Orte der Begegnung, geprägt von rücksichts- und respektvollem Zusammenleben. Gemeinschaftlich genutzte Räume und Flächen fördern den nachbarschaftlichen Zusammenhalt und bieten Kindern einen kreativen Raum zur Entwicklung. Arbeiten und Wohnen werden miteinander gedacht, kurze Wege und wohnortnahe Versorgung angestrebt. Die Bedingungen für die Gewerbetreibenden werden so gestaltet, dass auch Kleingewerbe im gesamten Stadtgebiet einen attraktiven Standort und ihr Auskommen finden. Die örtliche, regionale und überregionale Verkehrsinfrastruktur macht den Individualverkehr fast überflüssig. Durch die Gestaltung der Stadtteile fühlen sich zu Fuß Gehende und Radfahrende sicher und wohl. Gezielte Investitionen und Maßnahmen, wie geförderter Wohnungsbau sorgen für eine ausgewogene soziale Mischung in den Stadtteilen. Alternative Wohnformen bringen neue Ideen. Gemeinschaftliches Wohnen und Wohnungstauschkonzepte sollen gefördert werden. Stadtentwicklung und Klimaschutz werden zusammen gedacht. Der energetische Umbau der Stadt im öffentlichen und privaten Bereich wird umgesetzt.

Darum möchten wir GRÜNE in Bad Dürkheim:

(1) Bezahlbaren Wohnraum für alle Bad Dürkheimer*innen

- *Schaffung eines Eigenbetriebs für städtische Wohnungen*

Um den Weg der Sanierung, aber auch den Neubau von städtischen Wohnungen fortzuführen, müssen regelmäßig Entscheidungen mit größerer finanzieller Tragweite getroffen werden. Es ist wichtig, den

Geschäftsbetrieb der städtischen Wohnungen auf einer guten Basis von Zahlen, Daten und Fakten zu führen. Der von uns geforderte und beschlossene jährliche Bericht zu den städtischen Wohnungen ist ein erster Schritt zu unserem Ziel, die städtischen Wohnungen im Eigenbetrieb zu verwalten.

- *Ermittlung des Bedarfs an bezahlbarem Wohnraum*

Durch die Bereitstellung von Daten über die Berechtigten zur Nutzung von Wohnungen mit Sozialbindung und den Daten über vorhandene Wohnungen mit Sozialbindung kann abgeschätzt werden, ob der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum in Bad Dürkheim gedeckt werden kann.

- *Sanierung städtischer Wohnungen*

Um die Klimaziele der Stadt Bad Dürkheim zu erreichen, müssen sukzessive die städtischen Wohnungen energetisch saniert werden. Die ersten Schritte bei der Umsetzung des Wohnraumkonzeptes wurden mit den Wohnungen im Hausener Weg und An den Drei Mühlen gemacht. Nun ist es uns wichtig die noch ausstehenden Sanierungen in den weiteren Wohnungen durchzuführen und diesen Weg weiterzugehen.

- *Schaffung von bezahlbarem Wohnraum*

Wir setzen uns für die ressourcen- und flächenschonende Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum in Bad Dürkheim ein. Vor allem für Menschen mit niedrigem Einkommen ist das Angebot zu gering. Der Bedarf an barrierefreien Wohnungen unterschiedlicher Größe muss gedeckt werden.

- *Erbbaurecht statt Verkauf von städtischen Grundstücken und Gebäuden*

Städtische Grundstücke und Gebäude müssen in Form von Erbbaurechten gekoppelt an konkrete Bedingungen - wie beispielsweise die Verpflichtung zum Wohnungsbau oder die Einhaltung von Mietpreisgrenzen - weitergegeben werden. Handlungsleitend muss hier aus unserer Sicht der Blick auf nachfolgende Generationen sein.

- *Einrichtung eines Leerstandmelders*

In vielen Städten suchen Menschen bezahlbare Wohnungen und Arbeitsräume. Gleichzeitig stehen unzählige Flächen leer – ob alt oder neu, ob Wohn- oder Gewerberäume, ob zentral oder außerhalb gelegen, ob privat oder in städtischer Hand. Mit Hilfe eines Leerstandmelders kann ein Leerstandskataster für Bad Dürkheim erstellt werden. Dies wollen wir GRÜNE nutzen und mit innovativen Konzepten dem Leerstand innerorts entgegenwirken.

(2) Attraktives Stadtzentrum gestalten

- *Freies W-LAN in der Innenstadt*

Der Zugang zum Internet durch ein kostenloses WLAN für alle Bevölkerungsgruppen und Tourist*innen in Bad Dürkheim kann die Möglichkeit bieten, Allen - zumindest zeitweise - die Teilhabe an einer modernen, digitalen Gesellschaft zu ermöglichen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Bad Dürkheimer Innenstadt flächendeckend mit kostenlosem und zeitlich unbegrenztem WLAN versorgt wird.

- *Shared-Space auf dem Stadtplatz*

Auf dem Stadtplatz sollen sich alle, die hier unterwegs sind, auf Augenhöhe begegnen. Durch die Einrichtung eines Shared-Space auf dem Stadtplatz sollen die verschiedenen Verkehrsteilnehmenden, ob zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto, den Raum gemeinsam und gleichberechtigt nutzen. Ein Shared-Space fördert eine menschenzentrierte, langsame und nachhaltige Mobilität, anstatt den Fokus ausschließlich auf den Autoverkehr zu legen.

- *Autofreie Römerstraße*

Die Römerstraße (Eichstraße bis Rote-Kreuz-Straße) wollen wir GRÜNE autofrei gestalten, um die Bewegungsfreiheit zwischen Haus Catoir und dem Stadtplatz zu erhöhen. Ansässiger Einzelhandel und die Gastronomie können dann durch eine Ausweitung ihrer Außenflächen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität beitragen und im Gegenzug davon profitieren.

(3) Ideenwettbewerb für die zukünftige Nutzung des Geländes „Alte Stadtgärtnerei“

Mit den Einwohner*innen Bad Dürkheims muss eine Idee für das Gelände entwickelt werden. Ein städtebaulicher Wettbewerb sollte auf den Ergebnissen aufbauen. Um auf Dauer einen Einfluss auf die zukünftige Nutzung des Geländes zu haben, sollte es nur in Form von Erbpacht zur Verfügung gestellt werden.

(4) Die Trift als eigenen Ortsteil etablieren

Aufbauend auf dem Quartierskonzept „Soziale Stadt Trift“ wollen wir GRÜNE dem Quartier Trift, durch die Anerkennung als eigenständiger Ortsteil mehr Gewicht verleihen. Durch die Einrichtung eines Ortsbeirats erhalten die Belange dieses Stadtteils eine ihm angemessene Bedeutung.

(5) Mehr Flächenentsiegelung für ein lebenswertes und klimaangepasstes Bad Dürkheim

Bad Dürkheim braucht mehr Entsiegelungen, zusätzliche Dach- und Fassadenbegrünung, mehr Stadtgrün und mehr Schatten, um die Luft- und Aufenthaltsqualität zu verbessern. Dadurch wird die Innenstadt hitzeresilient und ermöglicht ihren Bewohner*innen und Tourist*innen angenehme Temperaturen, um auch an heißen Sommertagen das Flair der Innenstadt zu genießen. Eine notwendige Versickerungsmöglichkeit für Wasser erhalten wir durch entsiegelte Flächen, die mit Büschen und Sträuchern bepflanzt werden, wenn keine Baumpflanzungen möglich sind. Wir GRÜNE werden verstärkt auf Flächenrecycling setzen und so versiegelte Flächen einer Entsiegelung und Wiederbegrünung zuführen. Somit gestalten wir GRÜNE eine lebenswerte, klimaangepasste Stadt für Mensch und Tier. Jeder Baum & jeder Busch zählt!

(6) Orte der Begegnung ohne Konsumzwang schaffen

Der öffentliche Raum ist ein Ort der sozialen Teilhabe, wo wir verweilen und uns unterhalten können. Gute Beispiele hierfür sind die Sitzgelegenheiten, Isenach - Gerberstrasse oder in Seebach, Ecke Holzweg - Seebacher Straße. Menschen kommen hier vor allem im Sommer zusammen und nutzen diese Erholungsorte ohne Konsumzwang. Wir GRÜNE möchten mehr solcher Begegnungsorte schaffen. Eine attraktive Gestaltung beinhaltet nicht nur

Sitzgelegenheiten, sondern auch Wasser- und Grünflächen, die nebenbei zur Verbesserung des innerstädtischen Klimas beitragen, sowie barriere- und kostenfreie Toiletten und frei zugängliche WLAN-Hotspots.

(7) Friedhöfe naturnah umgestalten und neue Bestattungsformen ermöglichen

Friedhöfe können ökologische Nischen für viele Tier- und Pflanzenarten sein. Hier können Bäume ihr Höchstalter erreichen. Wir möchten, dass unsere Friedhöfe Stück für Stück naturnah umgestaltet werden und zu einem schönen und kühlen Aufenthaltsort in Zeiten der immer heißer werdenden Sommer werden. Der Trend bei den Bestattungen geht in Richtung Urnengrab in einem naturnahen Friedwald. Deshalb wünschen wir uns auch für unsere Friedhöfe in Bad Dürkheim andere Möglichkeiten der Bestattung, z.B. Baumbestattungen oder Bestattungen an Weinreben (Friedwingert). Auch Bestattungsformen für Religionsminderheiten, z.B. Muslim*innen sollten möglich sein. Wir setzen uns für ein Sternenfeld ein, ein besonderes Bestattungsfeld für früh verstorbene Kinder.

VI. Umwelt, Wald & Wein

Klimakrise, Schadstoffe in Wasser, Luft und Boden sowie Flächenverbrauch zehren an den Lebensgrundlagen kommender Generationen. Wir wollen die hohe Lebensqualität in Rheinland-Pfalz und in Bad Dürkheim erhalten. Für uns GRÜNE steht daher der Schutz der wertvollen Ressourcen im Mittelpunkt unserer Politik. In der Klimakrise leidet die Natur und damit auch unsere Bäume und unsere Reben. Bei allen Vorhaben gilt für uns: Transparente und frühzeitige Beteiligungsverfahren sind wichtig, um alle Interessen zu berücksichtigen. Auch unsere Planungen müssen sowohl nachhaltig als auch klimaangepasst sein, um gegenüber zukünftigen Veränderungen widerstandsfähig zu sein. Unverzichtbar bleibt auch das ehrenamtliche Engagement im Umwelt- und Naturschutz. Dieses Engagement gilt es materiell und ideell zu unterstützen.

*Zudem stehen wir GRÜNE für eine Landwirtschaft, die im Einklang mit der Natur arbeitet, Tiere und Pflanzen respektvoll behandelt, Winzer*innen und Landwirt*innen ein auskömmliches Wirtschaften ermöglicht und uns mit hochwertigen Lebensmitteln versorgt. Den von Familienbetrieben geprägten Weinbau wollen wir erhalten und ihm eine sichere Zukunft geben. Immer mehr Menschen kaufen gezielt biologische und regionale Produkte ein und unterstützen dadurch direkt die biologische Vielfalt und eine klima- und umweltschonende Landwirtschaft. Wir setzen uns für einen kleinteiligen, ökologisch wirtschaftenden Weinbau ein.*

Die Versorgung mit Trinkwasser in guter Qualität und ausreichender Menge gehört zur Daseinsvorsorge. Qualitative Probleme lassen sich in der Regel durch teure Aufbereitung des Trinkwassers beheben, während man auf einen klimabedingten Grundwasserrückgang wenig Einfluss hat. Die bereits vorhandenen negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Trinkwasserversorgung in Rheinland-Pfalz sind wissenschaftlich gut belegt.

Darum möchten wir GRÜNE in Bad Dürkheim:

(1) Erhaltung der Bad Dürkheimer Trinkwasserressourcen

Damit die Bad Dürkheimer Grundwasserressourcen und die Quellen für die nächsten Generationen erhalten bleiben, setzen wir GRÜNE uns für folgende konkreten Maßnahmen ein.

- *Wasserverluste im Leitungsnetz verringern*

Als Sofortmaßnahme fordern wir GRÜNE die Verringerung der sehr hohen Verluste im 130 km langen Bad Dürkheimer Trinkwassernetz. Aktuell liegen die Verluste bei ca. 10 % und sind damit doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt.

- *Deckelung der jährlichen Gesamt-Abgabemenge*

Die Deckelung der Trinkwasser-Gesamt-Abgabemenge auf maximal 1,5 Mio m³/Jahr (Bezugsjahr 2022) streben wir GRÜNE an. Messungen zeigen, dass die Pegelstände der Brunnen hauptsächlich von der Entnahme abhängig sind. Wird zu viel entnommen, fallen die Pegel. Eine zu hohe Entnahme am Brunnen Bruch führt außerdem zu einem höheren Nitratgehalt im geförderten Wasser.

- *Überwachung der Pegelstände*

Eine engmaschige Überwachung der Pegelstände der wichtigsten Trinkwasserbrunnen *Isenach* (mit einem Gesamtanteil von 38% an der Versorgung) sowie *Bruch* (mit einem Gesamtanteil von 41% an der Versorgung) (Bezugsjahr 2022) ist für uns Grüne essenziell. Nur so kann eine vorausschauende, nachhaltige sowie auf die nachfolgenden Generationen ausgerichtete Planung und Weiterentwicklung erfolgen.

- *Weitere Erschließung im Isenachtal prüfen*

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass im Isenachtal eine Prüfung vorgenommen wird, ob dort zusätzliche Grundwasservorkommen erschlossen werden können.

- *Reaktivierung alter Brunnen für die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen*

Teuer aufbereitetes Trinkwasser ist zu wertvoll, um damit landwirtschaftliche Flächen zu bewässern. Vor diesem Hintergrund setzen wir GRÜNE uns für eine Prüfung ein, ob aufgegebene Brunnen für die landwirtschaftliche Nutzung reaktiviert werden können. Besteht ein

solches Potenzial, ist allerdings vor einer Zulassung auszuschließen, dass die Reaktivierung negative Auswirkungen auf die Grundwasserpegel der wichtigen Brunnen zur Trinkwasserversorgung hat.

- *Anreize zum Wassersparen schaffen*

Wir GRÜNE setzen uns für die Schaffung von Anreizen zum Wassersparen ein. Wir sehen es als Aufgabe der Stadtwerke, hierfür entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Falls weitere Verbraucher*innen an das Leitungsnetz angeschlossen werden, müssen bspw. die hinzukommenden Mengen an anderer Stelle eingespart werden.

- *Grundwasserneubildung durch Entsiegelung fördern*

Die Entsiegelung von Flächen ist für uns GRÜNE wichtig, um die Versickerungsfähigkeit der Böden und damit die Grundwasserneubildungsrate zu fördern.

- *Schädlichen Nitrateintrag ins Trinkwasser vermeiden bzw. reduzieren*

Schädliche Nitrateinträge durch den Weinbau in das Grundwasser müssen reduziert werden. Dazu soll aus unserer Sicht die Wasserschutz-Kooperation zwischen den Stadtwerken und den Weinbaubetrieben sowie der Wasserschutzberatung (WSB) des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) fortgeführt und dahingehend ausgebaut werden, dass sich mehr Weinbaubetriebe an diesem Projekt beteiligen und von der Beratung profitieren. Es geht nicht darum, Schuldige für hohe Nitratwerte zu finden. Es geht um den Willen, die Situation gemeinsam zu ändern.

- *Förderung privater Regenwasserzisternen ermöglichen*

Wir GRÜNE setzen uns für ein städtisches Förderprogramm zur privaten Nachrüstung von Regenwasserzisternen ein. Dies kann den Trinkwasserverbrauch für die Gartenbewässerung deutlich verringern.

(2) Öffentliche Trinkbrunnen weiter ausbauen

Wasser als Lebensmittel Nummer eins sollte in Zeiten des Klimawandels und den damit einhergehenden Hitzeperioden allen jederzeit öffentlich zur

Verfügung stehen. Die bereits in Bad Dürkheim installierten Trinkbrunnen ermöglichen einen schnellen und einfachen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Diesen Beitrag zur Daseinsvorsorge für unsere Bürger*innen und als Service für Tourist*innen wollen wir GRÜNE in Bad Dürkheim weiter ausweiten.

(3) Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide

Zur Stärkung des ökologischen Weinbaus und der ökologischen Landwirtschaft setzen wir GRÜNE uns für folgende Maßnahmen ein:

- *Ökologischen Weinbau auf stadteigenen Rebflächen stärken*

Die Stadt Bad Dürkheim verzichtet seit 2018 auf stadteigenen (und selbstbewirtschafteten) Flächen auf die Verwendung von für die Umwelt schädlichen, chemisch-synthetischen Pestiziden. Ausgenommen hiervon sind städtische Flächen, die zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachtet werden. Wir GRÜNE fordern, dass bei Neuverpachtung von landwirtschaftlichen Flächen zukünftig Betriebe, die auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden verzichten, bevorzugt werden und dies vertraglich festgehalten wird.

- *Ökologischen Weinbau in Schutzgebieten stärken*

Entlang des Haardt-Randes um Bad Dürkheim befinden sich vielfältige Naturschutzgebiete. Wir GRÜNE unterstützen den Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide in Schutzgebieten. Eine ökologische Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen muss jedoch in allen Schutzgebieten möglich bleiben.

(4) Konzept der „Essbaren Stadt“ weiterverfolgen

Wir GRÜNE möchten die Forderung nach einer „Essbaren Stadt“ wieder aufgreifen. Der Anbau von Nutzpflanzen (z.B. Streuobstwiesen und Hochbeete) auf öffentlichen Flächen holt die Natur in die Stadt zurück und schafft neue Zugänge zu einer bewussten, gesunden Ernährung.

(5) Städtische Waldflächen zukunftsorientiert gestalten und nutzen

Für unseren liebenswerten Pfälzerwald mit seinem hohen Erholungswert streben wir GRÜNE folgende Maßnahmen an:

- Naturnahe Waldbewirtschaftung

Der Pfälzerwald wird durch die Klimakrise besonders stark belastet. Umso mehr steht für uns fest, dass wir den Wald in seinen vielfältigen Funktionen, als Kohlenstoff- und Trinkwasserspeicher, Luftreiniger und Erholungsraum stärken wollen. Für uns GRÜNE stehen die Erträge aus der Holzwirtschaft nicht an erster Stelle. Wir setzen uns für eine naturnahe Waldbewirtschaftung ein, die die natürlichen Prozesse des Waldes nicht stört und so wenig wie möglich eingreift.

- Erhöhung des Totholzanteils in unseren kommunalen Wäldern

Wir GRÜNE werden uns dafür einsetzen, den Totholzanteil in unseren kommunalen Wäldern zu erhöhen, da durch diese Maßnahme mehr CO₂ im Wald gespeichert, Wasser im Wald zurückgehalten, die Biodiversität gefördert und die allgemeine Bodenqualität verbessert werden kann.

- Lokale CO₂-Zertifikate

Wir GRÜNE möchten mit einem Teil unserer kommunalen Wälder die Möglichkeit schaffen, lokale CO₂-Zertifikate zu erwerben. Diese können zur privaten CO₂-Kompensation genutzt werden oder zur CO₂-Neutralität von lokal ansässigen Firmen beitragen. Weiterhin unterstützen diese Zertifikate das Ziel Bad Dürkheims - als Teilnehmerin am kommunalen Klimapakt - zwischen 2035 und 2040 treibhausgasneutral zu sein.

(6) Stärkung der Biodiversität auf kommunalen Grünflächen

Wir GRÜNE unterstützen die weitere Teilnahme am Label „StadtGrün naturnah“ und streben zukünftig eine Auszeichnung in „Gold“ an. Das Projekt soll bei den Klimaschutzmanager*innen angesiedelt bleiben. Der bestehende Maßnahmenplan soll aktualisiert und zügig umgesetzt werden. Ziel des Labels ist die Umsetzung eines ökologischen Grünflächenmanagements, welches uns ermöglicht, die im Klimaschutzkonzept festgehaltenen Ziele

umzusetzen. Hierunter fallen bspw. Maßnahmen zum Erhalt und zur Stärkung der Biodiversität sowie der nachhaltigen Flächenvielfalt.

(7) Tierschutz stärken

Ohne Tierschützer*innen und Tierheime geht nichts im Tierschutz. Sie leisten vorbildliche Arbeit für entlaufene, ausgesetzte und in Not geratene Hunde, Katzen, Kaninchen und Co. Damit übernehmen sie Aufgaben, die eigentlich die Stadt Bad Dürkheim leisten müsste. Die ehrenamtlichen Akteur*innen und die Tierheime brauchen Unterstützung. Konkret möchten wir:

- einen regelmäßigen Austausch zwischen Verwaltung und den ehrenamtlichen Akteur*innen
- eine angemessene Finanzierung der Tierheime
- eine Entlastung der Tierheime, z.B. durch die Einführung einer Katzenschutzverordnung, um die Zahl der herrenlosen Katzen zu reduzieren

VII. Wirtschaft, Tourismus & Veranstaltungen

Wir GRÜNE in Bad Dürkheim wollen die ansässige Wirtschaft und die Gewerbetreibenden in vielfältiger Hinsicht stärken. Dabei gilt es immer das Thema Nachhaltigkeit mitzudenken, weil sich gerade der Klimawandel zu einer echten Klimakrise ausweitet. Für uns ist ein regelmäßiger Dialog mit den bereits ansässigen Unternehmen besonders wichtig, um deren Sorgen und Nöte besser zu verstehen und um gemeinsam Entwicklungsmöglichkeiten auszuloten.

Darum möchten wir GRÜNE in Bad Dürkheim:

(1) Aktive Wirtschaftsförderung auf das gesamte Stadtgebiet ausweiten

Wir GRÜNE wollen eine aktive städtische Wirtschaftsförderung, die regelmäßig mit den Arbeitgeber*innen in Bad Dürkheim in Kontakt tritt, um zu erfahren, welche Herausforderungen, Hindernisse und Hemmnisse bestehen. Die Wirtschaftsförderung soll regelmäßig über die Ergebnisse aus den Besprechungen mit den Unternehmen in den städtischen Gremien berichten. Aus diesen Dialogen heraus sollen dann in einem transparenten politischen Prozess Maßnahmenpläne entwickelt werden, um die Betriebe zu stärken. Viele Arbeitgeber*innen klagen bereits heute beispielsweise über Fachkräftemangel, fehlende Auszubildende sowie mangelnden bezahlbaren Wohnraum gerade für die unteren Lohngruppen.

Ein Ansatz für einen proaktiven Umgang mit dem Mangel an Fachkräften und Azubis könnte ein von der Wirtschaftsförderung organisiertes Vernetzungsformat wie z.B. eine „Lange Nacht zur Gewinnung von Auszubildenden & Fachkräften“ in der Salierhalle sein. In anderen Städten heißt dieses Format „Job-Speed-Dating“. Hier kommen alle relevanten Akteur*innen zusammen (u.a. Betriebe, Arbeitsagentur, Schulen, Jobsuchende).

Mangelnder bezahlbarer Wohnraum wird zunehmend zu einem Standortnachteil. Hier gilt es neue Wege zu gehen, weil die sukzessive Sanierung von städtischen Sozialwohnungen zu langsam voran geht. Mehr Tempo beim Bau von bezahlbarem Wohnraum könnte z.B. die Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft bringen, an der sich auch große Bad Dürkheimer Unternehmen und andere Institutionen wie z.B. Banken oder die

Kirchen beteiligen könnten. Im Gegenzug zur Finanzierungsbeteiligung könnten Wohnungen für interessierte Unternehmen reserviert werden. Dadurch könnten so manche Arbeitnehmer*innen für Bad Dürkheim gewonnen oder in der Stadt gehalten werden.

(2) Zukunftsfähiger Weinbau - CO₂-sparsam und klimaangepasst

Ohne Weinbau ist Bad Dürkheim nicht zu denken. Deshalb unterstützen wir unsere Winzer*innen auf dem Weg zu einer CO₂-ärmeren und einer insgesamt nachhaltigeren Wirtschaftsweise.

Auch hier ist der ständige Dialog das Mittel der Wahl. Dieser kann beispielsweise über die Weinbauvereine, über die Stadtwerke oder auch über den Klimabeirat geführt werden. Einige Themen sind uns als GRÜNE besonders wichtig:

- Durch gezielte Maßnahmen während der Weinlese wollen wir eine Überlastung der Kläranlage verhindern. Zusätzliche Klärkapazität kostet Millionen von Euro, die auch in Maßnahmen bei den Winzer*innen direkt vor Ort investiert werden können.
- Verringerung des CO₂-Fußabdrucks der Weinbaubetriebe
- Vorausschauendes Wassermanagement hinsichtlich der Reben-Bewässerung bei fortschreitendem Klimawandel. Sinkende Grundwasserpegel werden zukünftig zu Nutzungskonflikten mit dem benötigten Trinkwasser führen, was es frühzeitig zu regeln gilt.
- Unterstützung weiterer Weinbaubetriebe bei der Zertifizierung als Partnerbetrieb „Nachhaltiges Reiseziel Deutsche Weinstraße“.

(3) Attraktive Innenstadt und lebenswerte Stadtteile gestalten

Wir GRÜNE wollen unsere Bad Dürkheimer Innenstadt sowohl als Ort des Einkaufens als auch der Begegnung, Freizeitgestaltung und Kultur gestalten. Die Bürger*innen und Tourist*innen – von jung bis alt - sollen sich in der Stadt wohlfühlen und auch ohne unmittelbares Konsuminteresse verweilen können. Wichtig sind uns hierfür Orte mit hoher Aufenthaltsqualität. Ziel ist zugleich, dass kleine und mittelständische Einzelhandels-, Dienstleistungs-

und Handwerksunternehmen, für die der direkte Kontakt zur Kundschaft bedeutsam ist, in attraktiven und gut besuchten Innenstadtlagen ihre Angebote unterbreiten können.

Wir GRÜNE fordern ein proaktives Ansiedlungsmanagement, auch speziell für Geschäfte mit Angeboten des täglichen Bedarfs. Denn wenn es diese in der Innenstadt nicht mehr gibt, entfällt die Möglichkeit, dort Einkäufe zu erledigen. Es geht z.B. um den/die Schuhmacher*in, das Fahrradgeschäft, den Copy-Shop, den DHL-Laden, den Frisiersalon, aber auch um kleinere Geschäfte, wie den Lebensmittelladen, die Buchhandlung und andere. Diese Vielfalt gilt es zu erhalten bzw. neu anzusiedeln.

Wir unterstützen einen attraktiven Wochenmarkt mit einem breiten regionalen und erweiterten Angebot an Bio-Produkten.

Die übergreifende Botschaft an die Bad Dürkheimerinnen und Bad Dürkheimer soll sein: „Mit Deinem Einkauf stärkst Du die lokalen Gewerbetreibenden und sorgst für eine lebendige Innenstadt.“

(4) Förderung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten

Frische Produkte aus der Region, die auch als solche zu erkennen sind, kurze Wege, erneuerbare Energien vor Ort zu produzieren und zu nutzen - all das hilft, dass die Gewerbesteuer hier vor Ort bleibt. Dazu braucht es eine Art Kreislaufwirtschaft, um die regionale bzw. lokale Vernetzung des Handwerks und der Winzer*innen zu stärken. Ebenso muss die kommunale Wirtschaftsförderung um die Kompetenz „Regionale Wertschöpfung“ ergänzt werden.

(5) Nachhaltigen Wein-, Wander-, Rad- und sanften Tourismus fördern

Wir GRÜNE wollen, dass Bad Dürkheim ein nachhaltiges und qualitätsvolles Wohlfühlreiseziel wird, und setzen uns ein für eine - mit den Einwohner*innen von Bad Dürkheim und mit unserer Natur und der Umwelt - verträgliche und nachhaltige Entwicklung des Tourismus. Eine regionale Wertschöpfung ist uns dabei besonders wichtig. Die Tourist*innen und das touristische Angebot sollen zu einer höheren Lebensqualität in Bad Dürkheim beitragen. Erreichen wollen wir dies durch:

- die möglichst autofreie An- und Abreise sowie autofreie Mobilität während des Aufenthaltes
- eine gute Lenkung für den Fußverkehr, für Wandernde, Radfahrende und den Autoverkehr
- ein vielfältiges Angebot an regionalen Produkten für unsere Gäste (Wein und weitere landwirtschaftliche Produkte wie Obst, Gemüse, Honig, usw.; aber auch andere regionale Produkte oder Kunsthandwerk)
- familiengeführte, kleinteilige Betriebe (Gastronomie, Ladengeschäfte in der Innenstadt, Weingüter), um die regionale Vielfalt zu betonen
- eine Erweiterung des Übernachtungsangebots auf vielfältige und nachhaltige Weise. Dabei haben für uns kleine familiengeführte Übernachtungsbetriebe Vorrang vor 4-Sterne-Ketten.

Wir GRÜNE sehen zudem weiteres Potential bei nachhaltigen Reisen wie Wandern oder Rad fahren. Allerdings fehlen uns bspw. für Mountainbiker*innen ausgewiesene Strecken rund um Bad Dürkheim. Bei der Ausarbeitung solch neuer touristischer Räume sollen auf jeden Fall die lokalen Naturschutzverbände mit eingebunden werden.

Für Radreisende kann das zertifizierte Bett & Bike-Angebot ausgeweitet werden. Ebenso wäre für die Fortbewegung in der Region ein E-Bike-Verleihangebot eine Bereicherung für Bad Dürkheim. Optimalerweise sollte dies in der Nähe zur neuen Touristinfo am Wurstmarktplatz angesiedelt werden.

(6) Städtische Veranstaltungen nachhaltig gestalten

In Bad Dürkheim wird viel gefeiert und es gibt überregional beliebte Feste, wie beispielsweise den Dürkheimer Wurstmarkt oder die Dürkheimer Weinnächte. Daraus erwächst in Zeiten des Klimawandels auch eine Verantwortung. Wir GRÜNE setzen uns für eine ressourcenschonende und CO₂-reduzierte Gestaltung solcher Veranstaltungen ein. Im Speziellen durch:

- Förderung einer möglichst autofreien An- und Abreise zu den Festen, z.B. ÖPNV- Sonderfahrten und ein Angebot für kostengünstige, bewachte Fahrradparkplätze mit besucher*innenfreundlichen Öffnungszeiten
- konsequente Vermeidung von Einwegverpackungen
- Zulassung von Zapfanlagen für Festwein zur Einsparung CO₂-intensiver Glasflaschen
- Einführung eines nachhaltigen Gewinnsystems für Vergnügungsstände
- bevorzugte Zulassung von Vergnügungsständen, die auf plastik- und verpackungsintensive Gewinne verzichten
- Erweiterung des Angebotes an vegetarischen, veganen und Bio-Speisen

(7) Zukunftsorientierte Planung und Gestaltung von Gewerbeflächen

Wir GRÜNE setzen uns für die nachhaltige und klimaresiliente Entwicklung von Gewerbegebieten ein. Dabei stellen wir uns aber zuallererst die grundsätzliche Frage, ob überhaupt weitere Gewerbeflächen benötigt werden. Denn jede weitere Flächenversiegelung ist schlecht für das Klima.

Wenn Gewerbeflächen benötigt werden, gelten für uns folgende Kriterien:

- Verdichtung von vorhandenen Gewerbeflächen hat Priorität vor neuen Flächen
- Flächenverbrauch für neue Gebiete muss minimiert werden
- Energieverbrauch der Gewerbe soll möglichst zu 100 % vor Ort erzeugt werden
- da Grundwasser in Bad Dürkheim ein knappes Gut ist, muss auf das Wassermanagement geachtet und keine wasserintensiven Gewerbe angesiedelt werden
- wo möglich, sollen die benötigten Gebäude in Holzbauweise errichtet werden

- die Bildung von Synergien zwischen den angesiedelten Unternehmen ist zu unterstützen
- auf die Entwicklung lokaler Wertschöpfungsketten ist zu achten
- eine gute ÖPNV-Anbindung ist zu gewährleisten

Wir GRÜNE möchten in Bad Dürkheim zudem eine Startup-Mentalität fördern. In modernen Arbeitsplatzmodellen mit gemeinsamer Nutzung von Lager-, Produktions- und Entwicklungsflächen sehen wir großes Potential zur Ansiedlung und Entwicklung neuer Wirtschaftszweige und unterstützen diese.

VIII. Gesundheit, Bewegung & Begegnung

*Bad Dürkheim ist Kurstadt. Gesundheit spielt eine zentrale Rolle für die Wirtschaft und den Tourismus der Stadt. Aber auch für die Bad Dürkheimer*innen ist eine gute Gesundheitspolitik wichtig. Bei steigender Anzahl älterer Menschen und zunehmendem Fachkräftemangel in allen medizinischen Berufen ist es wichtig, die Anforderungen der Zukunft im Blick zu behalten. Gesundheit muss auch für alle gesetzlich versicherten Bürger*innen erreichbar sein und bleiben.*

Es geht beim Thema Gesundheit aber nicht nur um die Behandlung von Krankheit. Es geht dabei mindestens genauso um Prävention – und in diesem Zusammenhang auch um Wohlbefinden.

Darum möchten wir GRÜNE in Bad Dürkheim:

(1) Engpässe in der medizinischen Versorgung in Bad Dürkheim analysieren und langfristige Verbesserungen erreichen

Um Bedarfe zu erkennen, könnten wir GRÜNE uns vorstellen, dass eine „Gesundheitskonferenz“ etabliert wird, in der Kontakte hergestellt und eine Vernetzung von Arztpraxen, Therapiepraxen, Kliniken, Apotheken und sonstigen Leistungsanbietenden im medizinischen Bereich stattfinden kann. Mit einem Gesundheitsbericht aus diesem Gremium sollten sich die Bürger*innen niederschwellig über den Stand der Dinge informieren und auch Rückmeldung geben können.

Die Attraktivität Bad Dürkheims muss zudem zur Anwerbung von medizinischen Fachkräften herausgearbeitet und gesteigert werden. Bezahlbarer Wohnraum, ein gut getakteter ÖPNV bis hin zu attraktiver Infrastruktur und Kinderbetreuung könnten hier Schlüsselfaktoren sein.

Junge Ärzt*innen arbeiten heute auch gerne in Anstellung, um Beruf und Familie besser vereinbaren zu können. Die Evaluierung eines kommunalen „Medizinischen Versorgungszentrums“ könnte in Zukunft Thema sein, um eine möglichst umfassende medizinische Versorgung in Bad Dürkheim zu gewährleisten.

(2) Quartiers- und ortsteilbezogene Gesundheitsversorgung

Wir GRÜNE wollen mit den Ortsbeiräten die Bedarfe hinsichtlich einer quartiers- und ortsteilbezogenen Gesundheitsversorgung ermitteln. Dies könnte gemeinsam mit der oben genannten „Gesundheitskonferenz“ stattfinden, wodurch Problemstellungen aber auch Lösungsansätze gebündelt würden, aus denen sich vermutlich Synergieeffekte ergeben und nutzen lassen.

Der Seniorenbus (in anderen Kommunen auch Bürgerbus genannt) muss ins Rollen kommen. Nur mit ihm ist gewährleistet, dass auch Menschen, die nicht mehr mobil sind und sich kein Taxi leisten können, gut betreut zur Ärztin kommen.

(3) Gesundheits- und Bewegungsangebote für alle Bad Dürkheimer*innen

Viele Bad Dürkheimer*innen nutzen regelmäßig das Saunaangebot des Salinariums. Mit Eröffnung der Therme muss es weiterhin möglich sein, die Sauna auch ohne den teuren Eintrittspreis der Therme nutzen zu können. Wir GRÜNE wollen hierfür Angebote schaffen, die für die Bad Dürkheimer*innen attraktiv sind. Dies könnte beispielsweise ein vergünstigtes Kombi-Angebot sein.

Auch das bisherige Salinarium muss dringend saniert werden. Für uns GRÜNE ist hierbei wichtig, dass das Salinarium ein beliebtes Ziel für Familien bleibt und entsprechend weiterentwickelt wird. Es gilt in die Attraktivität für Familien, Kinder und auch Jugendliche zu investieren und Bereiche sowie Aktivitäten für die verschiedenen Altersgruppen zu gestalten.

Bewegung ist Leben und Begegnung ist wichtig für die Seele. Der Kurpark Ost ist ein Vorzeigeprojekt eines Mehrgenerationenplatzes, der zu Begegnung und Bewegung einlädt und damit zur Gesunderhaltung in allen Bereichen beiträgt. Bad Dürkheim hat dieses Potential auch in anderen Stadtteilen – wenn auch in kompakterer Form. Wir GRÜNE setzen uns für Mehrgenerationenplätze in allen Ortsteilen und auch in der Innenstadt ein. Wohlfühlplätze, die Menschen jeden Alters einen Ort für Bewegung und Begegnung bieten. Sie sollten autofrei sein und in der heißen Jahreszeit Schatten und Wasser spenden. Ebenso sollte man sich dort kostenlos und ohne Konsumzwang aufhalten können.

IX. Kultur, Sport & Vereine

Kultur, Sport und Vereine sind wichtige Bausteine in unserer Gesellschaft und für unsere gemeinsame Zukunft. Kultur bzw. kulturelle Bildung, Sport und Vereinsleben ist nichts anderes, als eine Form der Partizipation und damit ein wichtiger Schritt der Integration. Es ist der Boden, auf dem Kreativität gedeiht, und Kreativität ist ein Schlüssel zur Lösung der Probleme der Zukunft.

Kulturelle Veranstaltungen und das Vereinswesen sind Orte der Begegnung und der Zusammenkunft. Aus diesem Grund ist für uns GRÜNE wichtig, dass die Kultur, der Sport, die Vereine und - damit einhergehend - auch das ehrenamtliche Engagement in Bad Dürkheim in den nächsten Jahren weiter gestärkt werden.

Darum möchten wir GRÜNE in Bad Dürkheim:

(1) Kultur - speziell für Kinder - durch attraktive Angebote gestalten

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass kulturelle Veranstaltungen auch für Kinder attraktiver gestaltet werden. Durch kulturelle Aktivitäten wie Musik, Theater, Tanz oder Kunst können Kinder ihre kreativen Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln. So können sie Traditionen und ein breites Spektrum kultureller Ausdrucksformen kennenlernen und bewahren.

(2) Kulturzentrum Haus Catoir unterstützen und weiterentwickeln

Das Haus Catoir mit den Komponenten Stadtbücherei, Offene Werkstatt, Musikschule und dem Stadtmuseum ist eine bedeutende Einrichtung für Dürkheim und ein toller Ort für Jung und Alt. Dieser fördert das kulturelle Leben, die kreative Entfaltung und bietet den Dürkheimer*innen den Zugang zu Informationen und steigert die Lesekompetenz.

Wir GRÜNE wollen das Haus Catoir weiter unterstützen und die finanziellen Mittel erhalten oder erweitern, damit dieser großartige Ort im Herzen von Bad Dürkheim weiterhin in seiner Form bestehen bleibt.

(3) Städtisches Kulturangebot auf Aspekte der Nachhaltigkeit, Familienfreundlichkeit und sozialen Teilhabe hin überprüfen

Für uns GRÜNE ist es wichtig, dass städtische Kulturveranstaltungen dem Prinzip der Nachhaltigkeit folgen und somit einen Beitrag für eine saubere Umwelt leisten. Hierfür sollen diese Veranstaltungen regelmäßig auf Nachhaltigkeitsaspekte überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Ebenso sollen bei der Veranstaltungsplanung die Themen Familie, Kinder und soziale Teilhabe mitgedacht werden, damit jede/r die Möglichkeit hat mitzufeiern!

(4) 1000-jährige Jubiläumsfeierlichkeiten der Limburg gestalten

Die Aspekte der Nachhaltigkeit, Familienfreundlichkeit und sozialen Teilhabe bei kulturellen Veranstaltungen wollen wir GRÜNE unmittelbar für die 1000-jährige Jubiläumsfeier unserer Limburg anwenden.

(5) Proberäume für Kulturschaffende bereitstellen

Kulturschaffenden in Bad Dürkheim fehlt es an Proberäumen, die nicht zu teuer sind und auch genügend Kapazität - im Sinne von Platz und Ausstattung - bieten. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass solche Orte mit städtischen Mitteln gefördert werden.

(6) Legale und zusammenhängende Mountainbike-Strecken im Pfälzerwald realisieren

Wir GRÜNE unterstützen die schon seit langer Zeit geforderte Umsetzung einer Mountainbike-Strecke im Pfälzerwald und setzen uns für eine zügige und naturverträgliche Realisierung ein.

(7) Sporttag im Stadion Trift etablieren

Wir GRÜNE würden gerne in Zusammenarbeit mit den Bad Dürkheimer Sportvereinen einen „Tag des Sports“ in Bad Dürkheim etablieren. Dieser sollte - im Anschluss an dessen Erneuerung - im Stadion Trift stattfinden. Das gibt Sportvereinen die Möglichkeit, sich einer breiten Öffentlichkeit zu

präsentieren, und neue Mitglieder zu gewinnen. Aber auch für die Bad Dürkheimer*innen bietet sich Gelegenheit mal sportlich aktiv zu werden und verschiedene Sportarten auszuprobieren.

(8) Tag der Vereine und des Ehrenamts unterstützen

Wir GRÜNE unterstützen die Planung und Durchführung einer ganz- oder halbtägigen Veranstaltung, um Vereinen die Möglichkeit zu geben, sich zu präsentieren und für ehrenamtliches Engagement zu werben.

(9) Gelegenheiten zum Austausch zwischen Stadt - Vereinen - Kulturschaffenden ermöglichen

Um zu wissen, wo Kulturschaffende und Vereine Probleme haben oder auch Anregungen geben können, wollen wir GRÜNE eine Plattform zum kontinuierlichen Austausch zwischen jeweils Vertreter*innen von Kulturschaffenden und Vereinen mit der Stadt etablieren – beispielsweise zweimal jährlich mit jeweils wechselnden Vertreter*innen. Nur gemeinsam und mit stetiger Kommunikation können wir eine bunte und gesunde Kultur sowie florierendes Vereinsleben schaffen.

X. Demokratie stärken, Vielfalt fördern & Integration unterstützen

*Nicht nur die Entwicklungen in Europa, z.B. in Ungarn machen deutlich, was für ein zerbrechliches Gut unsere Demokratie ist. Das Erstarken der in Teilen bereits erwiesen rechtsextremen AfD bedroht Demokratie, Vielfalt und Integration auch bei uns in Deutschland. Der Kampf gegen Rechts und gegen Demokratiegegner*innen kann nur gemeinsam mit der Gesellschaft gelingen.*

Wir GRÜNE setzen uns in Bad Dürkheim für eine freie, weltoffene und bunte Gesellschaft ein, in der Intoleranz, Hass und Ausgrenzung keine Chance haben.

Dafür fordern, fördern und unterstützen wir...

- dass Politik, Verwaltung, engagierte Menschen, Vereine und Unternehmen als „kooperative Kommune“ zusammenwirken und die Stadt Bad Dürkheim es als ihre Aufgabe ansieht, das Engagement der Bürger*innen zu fördern*
- Bestrebungen von Vereinen, Einrichtungen oder Arbeitgeber*innen für bürgerschaftliches Engagement sowie die Selbsthilfe von Menschen untereinander, insbesondere in schwierigen Lebenslagen*
- frühzeitige Befähigung und Ermutigung junger Menschen zur Mitgestaltung*
- Öffentlichkeitsbeteiligung, Bürger*innen-Engagement sowie Selbsthilfe*
- dass Bad Dürkheim bei der Gleichstellung und Akzeptanz von Menschen, gleich welcher Identität und Orientierung, vorbildlich vorangeht*
- eine Bad Dürkheimer Stadtgesellschaft, die Vielfalt als eine Stärke wahrnimmt, präventiv gegen jede Art von Diskriminierung vorgeht und die hier lebenden Menschen in ihren Lebensweisen stärkt und unterstützt*
- dass sich Bad Dürkheim entschieden für Freiheit, Gleichheit, Zusammenhalt und die Achtung sowie den Schutz der Würde jedes Menschen einsetzt*

- *ein Bad Dürkheim in der sich Bad Dürkheimer*innen für ein friedliches Zusammenleben und gegen jegliche Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit und Ausgrenzung einsetzen*
- *dass auf die Herausforderungen unserer Zeit nicht mit dumpfen Parolen, Hass und Hetze reagiert wird, sondern dass wir gemeinsam mit Mut, Zuversicht und Vertrauen unser gesellschaftliches Zusammenleben in Bad Dürkheim gestalten*

Unsere GRÜNEN Kandidat*innen für den Rat der Stadt Bad Dürkheim

Gewählt auf der Mitgliederversammlung zur Listenaufstellung der Bad Dürkheimer GRÜNEN am 12. Januar 2024.

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. Judith Hagen | 17. Anja Hoffmann |
| 2. Judith Hagen | 18. Hans Heß |
| 3. Prof. Thomas Giel | 19. Ilona Hocker-Meinzer |
| 4. Prof. Thomas Giel | 20. Dr. Kristof Brenzinger |
| 5. Sibylle Heissler | 21. Almut Bühlmeier |
| 6. Sibylle Heissler | 22. Moritz Knipser |
| 7. Ralph Mühlbeier | 23. Laura Knipser |
| 8. Ralph Mühlbeier | 24. Dr. Ludger Häming |
| 9. Johanna Bruns | 25. Elke Spaeth |
| 10. Johanna Bruns | 26. Dr. Reinhart Zobel |
| 11. Dr. Ing. Armin Ulonska | 27. Karola Zwar |
| 12. Dr. Ing. Armin Ulonska | 28. Matthias Schilling |
| 13. Ina Gruner | 29. Julia Hager |
| 14. Horst Bäuml | 30. Florian Grieb |
| 15. Dr. Susanne Brenzinger | 31. Katrin Tempel |
| 16. Robert Kröner | 32. Arnold Biedermann |

Unsere GRÜNEN Kandidat*innen für die Beiräte in den Ortsteilen Grethen-Hausen, Seebach & Ungstein

Gewählt auf der Mitgliederversammlung zur Listenaufstellung der Bad Dürkheimer GRÜNEN am 12. Januar 2024.

Kandidat*innen für den Ortsbeirat Grethen-Hausen

- 1. - 3. Johanna Bruns
- 4. & 5. Matthias Schilling
- 6. & 7. Elke Schleyer

Kandidat*innen für den Ortsbeirat Seebach

- 1. & 2. Moritz Knipser
- 3. Anja Hoffmann
- 4. Horst Bäuml
- 5. Ina Gruner
- 6. Hans Heß
- 7. Laura Knipser

Kandidat*innen für den Ortsbeirat Ungstein

- 1. - 3. Almut Bühlmeier
- 4. & 5. Florian Grieb
- 6. & 7. Dr. Cornelia Stump

Impressum und Hinweis zur geschlechtergerechten Sprache

Das Kommunalwahlprogramm 2024–2029 wurde auf der Mitgliederversammlung der Bad Dürkheimer GRÜNEN am 14. März 2024 einstimmig beschlossen. Wir danken allen Autor*innen, die sich an der Erstellung mit engagierten Diskussionen und eigenen Beiträgen beteiligt haben.

Herausgeber

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – Ortsverband Bad Dürkheim

Weinstraße 50

67098 Bad Dürkheim

Mail: ortsverband@gruene-duew-stadt.de

<https://www.gruene-duew-stadt.de>

Geschlechtergerechte Sprache

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN setzen sich seit ihrer Gründung für Geschlechtergerechtigkeit ein. Wir verwenden daher in diesem Text eine geschlechtergerechte Sprache und den Gender-Star, um männliche, weibliche und nicht-binäre bzw. diverse Geschlechtsidentitäten zum Ausdruck zu bringen (z. B. Bürger*innen). Der Gender-Star bei Frauen (Frauen*) bezieht sich auf alle Menschen, die sich unabhängig von ihrem durch die Geburt zugewiesenen Geschlecht unter der Bezeichnung „Frau“ definieren, definiert werden und/oder sich sichtbar gemacht sehen. Unsere Verantwortung im Hinblick auf sexistische Diskriminierung gilt auch gegenüber Menschen, die sich nicht in der Norm von Zweigeschlechtlichkeit verorten können oder wollen.

FÜR DICH.

FÜR DIE ZUKUNFT.

FÜR BAD DÜRKHEIM.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

